

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Gesprächsstelle
Nr. 28.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 118.

Sonnabend, 23. Mai 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch Janssen Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Klausur für die Rümer des Ausgabekabinetts bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Im Rathaus zu Zeithain sollen
Mittwoch, den 27. Mai 1896,

Vorm. 11 Uhr

1 Regulator und 1 Kommode gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 23. Mai 1896.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsger. das.

Sez. Oldam.

Bekanntmachung.

Am 21. Mai 1896 ist der nachstehend näher beschriebene unbekannte weibliche Leichnam im hiesigen Stadtbezirk aus dem Elbstrome gezogen und polizeilich aufgehoben worden.

Die Aufgefundenen hatte 2 Schlüssel, eine Holzlammer mit der Bezeichnung: "Grille", ein kleines schwarzes Bügelportemonnaie mit 10 Pf. Inhalt und einen abgerissenen Zettel mit der Aufschrift: "Kita 25. 2 Treppen" bei sich.

Es wird Solches mit dem Bemerkten hierdurch veröffentlicht, daß die Kleidung der Unbekannten und die vorewähnten Gegenstände hier aufbewahrt sind.

Riesa, den 22. Mai 1896.

Der Rath der Stadt

Möller.

Sc.

Beschreibung:

Alter: Anfang der 20er Jahre; mittlere Statur, stark und kräftig; Haare: braun; Gesicht: rund und voll; Augen: blau; Zähne: vollständig und regelmäßig; Kleidung: schwarzes Stoffjacquet mit großen schwarzen überspannenen Knöpfen, schwarzes Kleid mit grauem Futter, graues Corset mit braunen Streifen und weißem Spitzeneben, blau, rot und weiß gefreites Borchenthemd, rothölzerner Unterrock, schwarz und weiß carrierte Toille, schwarz und weiß gefreite Döschürze mit rothen Sternen, schwarze Strümpfe.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze u. c., welche in der Rathsexpedition eingesehen werden können:

Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen zur Schuldenabtragung. Vom 16. April 1896. Bekanntmachung, betreffend Ergründung der Bekanntmachung vom 5. Februar 1895 über Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 20. April 1896. Bekanntmachung, betreffend die Achtung von chemischen Werkzeugen. Vom 8. April 1896. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtabkommen beigelegte Liste. Vom 2. Mai 1896. Nachtrag I zur Prüfungsordnung für Beamte der Staatsbahn-Verwaltung. Vom 30. März 1896. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen, dem Königreich Preußen und dem Herzogthum Sachsen-Altenburg wegen anderweitiger Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Altenburg-Beiziger Eisenbahn unter dem 12. November 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betr. Vom 31. März 1896. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Herzogthum Sachsen-Altenburg wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung Altenburg-Langenleuba unter dem 12. November 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betr. Vom 31. März 1896. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen wegen anderweitiger Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Eisenbahnlinie Bittau-Nitsch unter dem 12./7. Juni 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betr. Vom 31. März 1896. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen unter dem 12./7. Juni 1895 wegen Übergangs der Eisenbahnstrecke Bittau-Nitsch in das Eigentum des Sächsischen Staates

abgeschlossenen Vertrag betr. Vom 31. März 1896. Bekanntmachung, die Ernennung von Kommissaren für den Bau mehrerer Nebeneisenbahnen betr. Vom 11. April 1896: Bekanntmachung, die Übertragung eines Eisenbahnbauens an die Generaldirektion der Staatsbahnabnahmen betr. Vom 11. April 1896. Verordnung, die veränderte Feststellung der Medizinische Bezirke betr. Vom 10. April 1896. Verordnung, die Abtreitung von Grundbesitz zu Errichtung der Wilkensdorf-Eisenbahn betr. Vom 14. April 1896. Verordnung, die Schichten für Erhebung der Einkommenssteuer im Jahre 1896 betr. Vom 16. April 1896. Gesetz, die Ergänzung und Änderung des Gesetzes über die Zusammenlegung der Grundstücke vom 23. Juli 1861 betr. Vom 15. April 1896. Gesetz zu Ergänzung des Gesetzes vom 9. April 1888, die Auflösung der Kosten bei Zusammenlegung der Grundstücke betr. Vom 15. April 1896. Gesetz, betreffend die ärztlichen Bezirkvereine. Vom 23. März 1896. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 23. März 1896, betreffend die ärztlichen Bezirkvereine. Vom 23. März 1896.

Riesa, den 23. Mai 1896.

Der Rath der Stadt

Möller.

Die zur Umwandlung des Flügelweges B in eine Lagerstraße und zur Halbbauführung der Wegeparzelle 1028 auf dem Truppen-Übungssplatz Zeithain erforderlichen

Groß-, Garten- und Steinsepararbeiten.

Sammlisch einschließlich Materiallieferung, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baumeister, Dresden-Alberstadt, Administrationsgebäude, Flügel C I 94, in Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—12 und 2—6 zur Einsicht aus und sind dabei Verdingungsanschläge gegen Erfüllung der Selbstkosten vom 26. Mai ab zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: "Angebote auf Lieferung der Groß- und Steinsepararbeiten zur Umwandlung des bisherigen Flügelweges B in eine Lagerstraße, und Angebote auf Lieferung der Garten- und Steinsepararbeiten zur Halbbauführung der Wegeparzelle 1028 (Streife vom Dorfe Zeithain bis Lagerstraße) auf dem Truppen-Übungssplatz Zeithain" versehen bis

Montag, den 8. Juni 1896, Vormittag 11 Uhr

postfrei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Befragungsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten.

Dresden, den 22. Mai 1896.

Königlicher Garnison-Baumeister III Dresden.

Die zum Neubau von Baraden auf dem Truppen-Übungssplatz Zeithain erforderlichen Steinsepararbeiten (Blöcke aus geschlagenen Feldsteinen) im Betrage von ca. 2000 M., sollen in einem Losse in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baumeister, Dresden-Alberstadt, Administrationsgebäude, Flügel C I 94, zur Einsicht aus und können Verdingungsanschläge daselbst gegen Erfüllung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: "Steinsepararbeiten zum Neubau von Baraden auf dem Truppen-Übungssplatz Zeithain," versehen, bis Sonnabend, den 30. Mai 1896, Vormittag 11 Uhr an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten, Befragungsfrist 4 Wochen.

Dresden, den 18. Mai 1896.

Königlicher Garnison-Baumeister III Dresden.

Zum heiligen Pfingstfeste.

„Pfingsten — das Fest des Geistes. Nichts verbindet und nichts scheidet so sehr die Geister, als — der Geist. Die Menschen treten sich näher und die Menschen gehen auseinander durch den Geist. Rang, Stand, Bildung und Vermögen haben Unterschiede geschaffen, welche in unserer Zeit oft schroff zu Tage treten; aber vor dem Geiste Gottes fallen all' diese menschlichen Schranken. Gleichwie vor Gott kein Ansehen der Person gilt, so sieht auch der Geist nicht auf den groben Tod, sondern er spürt den Geiste nach, der aus den Augen leuchtet, der über die Lippen geht, der den ganzen Menschen beherrscht und durchdringt. Wo ein Christ einem Christen begegnet, die zwei erkennen und verstehen sich sofort; wenn auch unbekannt sind sie doch bekannt, weil sie einen Lebensgrund, die Erlösung durch einen Herrn, einen Lebensweg, den einen Weg des Glaubens, und ein Lebensziel, die ewige Heimat, mit einander gemein haben. Wie man von den Freimaurern sagt, daß sie ein geheimes Zeichen haben, an dem sie sich schon beim Gruss erkennen, so hat die Christenheit ein gemeinsames Band, welches alle wahren Nachfolger Christi umschlingt: das ist die Liebe, die rechte und echte Tochter des heiligen Geistes. In der Schrift wird sie genannt „das Band der Vollkommenheit.“

Der Geist verbindet; der Geist scheidet aber auch die Geister. Nichts in der Welt hat solch eine sichtende Kraft,

als der Geist Gottes. Wie er auf der einen Seite alle Klassen und Rangunterschiede überbrückt, so greift er anderseits trennend ein in die engsten Familien- und Freundschaftsbande. Es kann der Glaube mit dem Unglauben nicht an einem Strande ziehen. Oft mag's bitter weh thun und bisweilen schwer zu tragen sein, mit dem Geliebten, der vielleicht sonst manche Vorteile hat, sich nicht eins zu wissen in dem einen, was einem Christen das Höchste und Beste ist. Und doch lädt sich die rechte Liebe, die des Geistes Frucht ist, auch da nicht erbittern: „sie trägt alles; sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“

Es ist doch recht merkwürdig nicht nur, sondern das Wesen des Christenthums bezeichnend, daß wir bei allen hohen Festen der christlichen Kirche immer wieder auf die Liebe, als auf den Ursprung aller Gnadenprobe zurückkommen. An der Krippe preisen wir die Liebe, die den einzigen Sohn in die Welt gefandt hat zum Heile der Menschheit; unter dem Kreuze und am leeren Grabe beten wir die Liebe an, die selbst den Tod nicht gescheut, um uns das Leben zu bringen; und der Geistesfrühling, der zu Pfingsten angebrochen, er ist ein Geistesfrühling für die erlöste und geheiligte Menschheit. Und so rühmen wir's, wie im winterlichen Dunkel der Weihnacht zur Ehre des Vaters, wie am Auferstehungsfeste zum Preise des Sohnes, so auch zu Pfingsten am Feste des Geistes:

Gott ist die Liebe!

Spanien und Nordamerika.

Die Spannung, welche zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika schon geraume Zeit herrscht, vergrößert sich augenscheinlich immer mehr und nimmt gegenwärtig ein besonderes Interesse in Anspruch. Nach einer Madrider Meldung hat der spanische Minister des Auswärtigen an die europäischen Mächte ein Rundschreiben über die Einmischung der Vereinigten Staaten auf Kuba gerichtet. Über den Inhalt der Note wird jedoch vollständiges Stillschweigen beobachtet. Die "Epoca", das Blatt des Minister-Präsidenten Canovas, hat einen diplomatischen Schrift der Art schon vorige Woche in Aussicht gestellt, indem sie mitteilte, die spanische Regierung gedenkt diesen Mächte, welche Interessen in Amerika haben, zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Vereinigten Staaten aufzufordern. Man geht nämlich, wie aus Madrid mitgeteilt wird, in dortigen Regierungskreisen im Hinblick auf die Haltung der Vereinigten Staaten erste Besorgnisse um die Überzeugung, daß die "Competidor"-Angelegenheit, welche allerdings in ein ruhiges Stadium getreten ist, nicht die letzter Art sein werde, sondern vielmehr in der Folge ähnliche Konflikte mit Nordamerika noch häufig entstehen dürften. Kuba selbst ist mittlerweile die Regenzeit mit all ihren Leidern und den Gefahren des gelben Fiebers, welchen die Kubaner nicht ausgezogen sind, hereingebröden. Für die nächsten sechs Monate ist somit die spanische Heeresleitung wohl als bisher zur Defensive gezwungen. Die wirtschaft-